



Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik, 11011 Berlin

☎ (030) 227-73447

✉ (030) 227-76318

✉ ernst-dieter.rossmann@bundestag.de
www.ernst-dieter-rossmann.de

Pressemitteilung

Berlin, 13. Juni 2005

Die CDU muss sich bei der Reform der Kommunalverwaltung endlich sortieren!

Während der CDU-Ministerpräsident Carstensen die Zwangsfusion von Amtsverwaltungen ankündigt und die Neuordnung der Ämterebene für den 1. April 2007 festschreibt, spricht sich die CDU im Kreis Pinneberg für eine freiwillige Form der Fusion aus. Für den Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordneten Dr. Ernst Dieter Rossmann, der auch an den Koalitionsverhandlungen in Kiel zwischen CDU und SPD beteiligt war, liegt hierin ein eklatanter Widerspruch zwischen der Führung der CDU und ihrer Basis. Rossmann: „Hier weiß die Basis offensichtlich nicht, was ihre Führung in Kiel im Koalitionsvertrag unterschrieben hat.“ Dabei sei allen Verantwortlichen klar, dass kleine Ämter im Land Schleswig-Holstein keine Zukunft hätten und unverzüglich daran gegangen werden müsse, hier zu leistungsfähigen und kostengünstigen Strukturen zu kommen.

Widersprüche sieht der SPD-Politiker auch in der Absicht der Kreis-CDU, 19 Stadt-, Gemeinde- und Amtsverwaltungen zu nur noch vier bis sechs Büroeinheiten zusammenzufassen und gleichzeitig auf unbedingter Freiwilligkeit der Zusammenschlüsse zu bestehen. Rossmann. „Die CDU bastelt hier an einem Wolkenkuckucksheim, statt sich zielgerichtet auf die konkreten Aufgaben zu konzentrieren, die realistisch angegangen und auch erreicht werden können.“

Dazu zählen für den Abgeordneten die bessere Kooperation zwischen den Verwaltungen von Ämtern und Städten und die Zusammenführung von zu kleinen Amtsbereichen. Rossmann: „Die CDU streut im Kreis den Gemeinden offensichtlich Sand in die Augen, wenn sie sich für diese ersten Schritte noch viel Zeit lassen wolle. Das Datum 1. April 2007 ist durch den Ministerpräsidenten für die große Koalition in Kiel gesetzt.“